

Forschungsbericht der Theologischen Hochschule Chur (Studienjahr 2021–2022)

1. Zielsetzung

Die Forschung an der TH Chur orientiert sich gemäss ihrem Qualitätssicherungssystem (Art. 6 § 11) an vier Qualitätsfeldern, die durch folgende Indikatoren ausgewiesen sind:

- Eigene Forschung (Publikationen, Drittmittel, Fachtagungen);
- Wissenschaftstransfer (Öffentliche Vorträge, Wissenschaftscafé, Kommissionsarbeit);
- Nachwuchsförderung (Betreuung Dissertationsprojekte, Moderations- und Laufbahngespräche mit interner Dokumentation, Unterstützung der Schreibprozesse u.a. zur Plagiatsprävention, Dokumentation der Abschlüsse und Qualifikationen);
- Internationale und interdisziplinäre Kooperationen (Teilnahme und Präsentationen bei Fachtagungen, Organisation wissenschaftlicher Tagungen, internationale Forschungszusammenarbeit, externe Peer-Reviews, Erstellen von Gutachten für andere wissenschaftliche Projekte, Mitarbeit in Forschungsnetzwerken).

Anhand dieser Qualitätsfelder wertet der hier vorgelegte Forschungsbericht der TH Chur die für sieben Lehrstühlen vorgelegten einzelnen Forschungsberichte (abrufbar hier: [Link einfügen](#)) aus. Wegen Vakanz fehlen Forschungsberichte für zwei Lehrstühle.

2. Statistik

| |
|--|
| 1. Publikationen: Wissenschaftliche Beiträge (26), Wissenstransfer (30) Gesamt: 56 |
| 2. Internationale Konferenzbeiträge bei Kongressen / Fachtagungen: 3 |
| 3. Organisierte Konferenzen und Fachtagungen: 2 |
| 4. Öffentliche, nichtwissenschaftliche Vorträge: 37 |
| 5. Beschaffung von Drittmitteln: 3 Projekte |
| 6. Kommissionsarbeit: 23 Kommissionen |
| 7. Kooperationen / Forschungsnetzwerke: 4 Forschungsk Kooperationen |
| 8. Nachwuchsförderung: 18 Nachwuchswissenschaftler und -wissenschaftlerinnen |
| 9. Gutachtertätigkeiten: 9 externe Gutachten |

3. Qualitative Auswertung

3.1. Publikationen

Die wissenschaftlichen Publikationen des Lehrkörpers sind in renommierten wissenschaftlichen Verlagen (z.B. de Gruyter, Herder), Publikationsreihen (z.B. QD), Handbüchern (z.B. RAC) und Zeitschriften mit Peer Review-Verfahren (z.B. *transformatio*; *Vulgata in Dialogue*) erschienen. Unter den Publikationen finden sich eine in den *Sources Chrétiennes* herausgegebene wissenschaftliche Edition ebenso wie Beiträge, die ursprünglich auf international ausgerichteten Konferenzen vorgetragen wurden. Entsprechend dem Leitbild der Hochschule liegt grosses Gewicht auch auf dem Wissenschaftstransfer, der sich mit Publikationen in der Schweizerischen Kirchenzeitung, in Pfarreiblättern und Tageszeitungen ebenso wie durch Beiträge in Onlinemedien wie *feinschwarz.net* oder *kath.ch* vollzieht.

Der Lehrkörper ist in der Schriftleitung sowie in wissenschaftlichen Beiräten von Zeitschriften engagiert. Mit der Zeitschrift *transformatio*; ist im Studienjahr 2021/22 eine neue online-Zeitschrift (Open Journal System = OJS) gegründet worden, die in Kooperation mit anderen Akteuren an durch Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz als Mitglied der Schriftleitung (bei der Gründung auch durch die damals noch in Chur lehrende Prof. Dr. Hildegard Scherer) und durch Unterstützung im Entstehungsprozess an der Theologischen Hochschule Chur verankert ist. Prof. Dr. Michael Fieger (Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften) betreut seit 2017 die online Zeitschrift (OJS) «*Vulgata in Dialogue*».

3.2. Konferenzbeiträge

Nachdem sich die pandemische Situation allmählich entspannt, finden wieder mehr internationale Konferenzen statt. Die Professorenschaft der Hochschule war an drei solcher Konferenzen beteiligt. Hinzu kommen Aktivitäten im nationalen Bereich.

3.3. Organisation von Fachtagungen

Das Pastoralinstitut veranstaltete im Studienjahr 2021/22 zwei gut besuchte Tagungen: Am 03.11.2021 fand in der Paulusakademie Zürich die Jahrestagung zum Thema «Synodalität-Solidarität-Partizipation. Zu Stilfragen des Kircheseins» statt. 70 Seelsorgende aus der gesamten Deutschschweiz gingen nach, wie Synodalität als Stil des Kircheseins in allen pastoralen Handlungsfeldern immer neu erprobt, gelernt und weiterentwickelt werden kann – in der Kirche und mit den Menschen, zu denen sie gesandt ist.

Am 26.11.2021 lud das Pastoralinstitut zusammen mit dem Kirchenmusikverband im Bistum Chur zum 1. Churer Kirchenmusiktag an die Theologischen Hochschule ein. 50 Aktive aus Kirchenmusik, Liturgie und Pfarreigremien holten sich bei thematischen Impulsen und Workshops Anregungen für die alltägliche kirchenmusikalische Arbeit.

3.4. Drittmittel

In drei Forschungszusammenhängen konnten Drittmittel akquiriert werden.

3.5. Nichtwissenschaftliche Vorträge

Entsprechend dem Leitbild der Hochschule ist es Auftrag des Lehrkörpers, in kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen theologisch-wissenschaftliche Erkenntnisse

transdisziplinär in andere Kontexte zu vermitteln. Die Professorenschaft ist hier vor allem im kirchlichen Bereich (auf schweizerischer, diözesaner, dekanatsbezogener oder pfarreilicher Ebene sowie im Ordensbereich), aber auch im Kontext von Fort- und Weiterbildungen sowie in gesellschaftlichen Zusammenhängen aktiv.

Auch im Jahr 2022 beteiligte sich die TH Chur am Wissenschaftscafé. Dieses Jahr lautete das Thema: «Sind die Kirchen ihr Geld wert?»

3.6. Kommissionsarbeit im Bereich des Wissenschaftstransfers

Zum Wissenschaftstransfer gehört auch die Gremienarbeit der Professorenschaft. Mitglieder des Lehrkörpers sind in zahlreichen internationalen, schweizerischen und diözesanen ebenso wie in kantonalen Kommissionen tätig. Dazu gehören etwa das Dikasterium zur Förderung der Einheit der Christen, die Konferenz Liturgie der Kirche im deutschen Sprachgebiet, Diözesane Katechetische Kommission, die Fachkommission Spital- und Klinikseelsorge der Katholischen Kirche Zürich sowie verschiedene Kommissionen der Schweizer Bischofskonferenz.

3.7. Kooperationen

Das Forschungsprojekt «Dokumentation klinischer Seelsorge im Horizont interprofessioneller Spiritual Care. Interdisziplinäre Klärungen aus seelsorgetheoretischer und ethischer Perspektive», das vom Schweizerischen Nationalfond (SNF) gefördert wurde und unter der Projektleitung von Prof. Dr. Simon Peng-Keller (Universität Zürich / TH Chur), Prof. Dr. Hanspeter Schmitt (TH Chur) und Prof. Dr. Ralph Kunz (Universität Zürich) stand, gelangte Ende 2021 zu ihrem Abschluss.

Der Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften ist federführend beim in Kooperation geführten Forschungsprojekt «Vulgata-Forschung in Zusammenarbeit mit dem internationalen Vulgate Institute».

Am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft laufen zwei Forschungsprojekte in Kooperation, «Liturgie und Liturgiewissenschaft im ökumenischen Diskurs» sowie der «Luzerner Biblisch-Liturgische Kommentar zum Ordo Missae» (LuBiLiKOM).

3.8. Nachwuchsförderung

An der TH Chur studierten im Studienjahr 2021/2022 11 Studierende im Studiengang für das Kanonische Lizentiat und 7 Studierende im Studiengang für das Doktorat. Im akademischen Mittelbau sind Fabio Theus (Liturgiewissenschaft) und Claude Bachmann (Dogmatik/Fundamentaltheologie) als Wissenschaftliche Assistenten an Lehrstühlen tätig, Eric Petrini ist Forschungsmitarbeiter am Lehrstuhl für Religionspädagogik. Zwei Studierende schlossen im Laufe des Studienjahres mit dem Kanonischen Lizentiat ab.

Das Promotionskolleg unterstützt die Qualifikanden und Qualifikandinnen mit fachspezifischen und interdisziplinären Formaten in ihren Forschungsarbeiten sowie in ihrer wissenschaftlichen Kompetenz. Ziel ist es, zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ein optimales Forschungsumfeld zu schaffen. Neben den vielfältigen fachspezifischen und interdisziplinären Forschungskolloquien sind 2021/22 als Angebote mit internationalem Charakter und Vernetzungsfunktion sowohl der Studientag zu Umberto Eco im Fach Dogmatik/Fundamentaltheologie mit Ass.-Prof. PD Dr. Helmut Jakob Deibl von der Universität Wien als auch die «Hieronymus Werkstatt» zur Vulgata im Fach

Alttestamentliche Wissenschaften mit Prof. Dr. Wilhelm Tauwinkl von der Universität Bukarest hervorzuheben. Die «Hieronymus Werkstatt» hatte unter anderem die Aufgabe den internationalen Fachkongress des IOVS (International Organization for Vulgate Studies) in Zürich im August 2022 vorzubereiten. Zudem fand im Frühjahr 2022 eine online-Einführung in das Literaturverwaltungsprogramm Zotero statt.

4. Tätigkeit der Forschungskommission

Die Kommission für Forschungsförderung, namentlich Prof. Dr. Christian Cebulj, Prof. Dr. Eva-Maria Faber, Prof. Dr. Birgit Jeggle-Merz, Prof. Dr. Hanspeter Schmitt und der Forschungsdekan Prof. Dr. Michael Fieger, tagte in diesem Studienjahr achtmal. Ein besonderer Schwerpunkt in der Kommissionarbeit lag auf der detaillierten Überarbeitung des Qualitätssicherungssystems zur Forschung. Ziel ist es, die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung über eine an verschiedenen Kriterien orientierte Wissenschaftskultur sowie über regelmässig eingesetzte Evaluationsinstrumente zu garantieren. Unter anderem wurde ein zweistufiges Monitoring zur Präsentation der Forschungsergebnisse der Lehrenden erarbeitet.

Im Zusammenhang mit der Forschungsförderung wurde die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Academia Raetica (ACAR) vertieft. An der Mitgliederversammlung der ACAR, die im Juni an der Theologischen Hochschule Chur stattfand, wurden verschiedene Forschungsprojekte präsentiert.

Prof. Dr. Michael Fieger, Forschungsdekan